

3 Die ersten Jahre des Ehelebens begleiten

Aus dem Vorbereitungstext zur Synode 2015:

Nr. 40 – Ehebegleitung

Die ersten Jahre der Ehe sind ein wesentlicher und heikler Zeitabschnitt, während dessen die Paare im Bewusstsein der Herausforderung und der Bedeutung der Ehe wachsen. Hieraus ergibt sich das Erfordernis einer pastoralen Begleitung, die nach der Feier des Sakramentes fortgesetzt wird (vgl. FC, III. Teil). Bei dieser Pastoral ist die Anwesenheit erfahrener Ehepaare von grosser Bedeutung. Die Pfarrei wird als der Ort verstanden, an dem erfahrene Paare jüngeren zur Verfügung stehen können, möglicherweise unter Mithilfe von Vereinigungen, kirchlichen Bewegungen und neuen Gemeinschaften. Brautleute sollen zu der grundlegenden Haltung ermutigt werden, Kinder als ein grosses Geschenk anzunehmen. Dabei gilt es, die Bedeutung der Spiritualität der Familie, des Gebetes und der Teilnahme an der sonntäglichen Eucharistie zu unterstreichen. Die Paare sollen ermutigt werden, sich regelmässig zu treffen, um das Wachstum des geistlichen Lebens sowie die Solidarität in den konkreten Herausforderungen des Lebens zu fördern. Die Liturgie, Übungen der Frömmigkeit und die Eucharistie für die Familien, vor allem am Hochzeitstag, wurden als wichtig zur Förderung der Evangelisierung durch die Familien erwähnt.

Einleitende Fragen

- Sind die Aussagen für Sie verständlich? Entspricht diese Beschreibung der Realität Ihren Erfahrungen und Wahrnehmungen?
- Welche Aspekte unterstützen Sie? Um welche Aspekte möchten Sie die Aussagen ergänzen?
- Von welchen positiven Erfahrungen in Ihrer Ortskirche (Pfarrei/ Seelsorgeeinheit/ Pastoralraum/Dekanat/Bistum) können Sie berichten?

Spezifische Fragen zu Nr. 40

- Wie stellen Sie sich zum Modell, dass erfahrene Ehepaare jüngere Paare begleiten und im Fokus Familienspiritualität, das Gebet und die Teilnahme an der sonntäglichen Eucharistie stehen? Sehen Sie noch andere Formen der Begleitung?
- Im Text liegt der Hauptschwerpunkt der Ehebegleitung in den ersten Ehejahren. Wie stellen Sie sich dazu, auch angesichts der Tatsache, dass heute Ehen, die durch den Tod geschieden werden, über 40 Jahre dauern? Sehen Sie weitere Bereiche und Lebensübergänge, die eine vertiefte Begleitung erfordern würden? Wenn ja, welche?